

Ist eine COVID-19-Auffrischimpfung die Antwort für Myelompatienten?

15. Juli 2021

Aktueller Status

Immungeschwächte Personen, insbesondere solche, die Behandlungen bekommen, die das Immunsystem weiter schwächen, reagieren sehr schlecht auf die Zwei-Dosen-COVID-19 Impfstoffe von Pfizer und Moderna. Die entwickelten Antikörper sind sehr niedrig (sogar null), was natürlich sehr enttäuschend ist und diese Menschen anfällig macht.

Das bedeutet, dass Myelompatienten, die Immuntherapien wie Anti-CD 38-Antikörper oder gezielte BCMA-Therapien erhalten, sich wie ungeimpft verhalten und Vorsichtsmaßnahmen mit Masken, sozialer Distanzierung und dergleichen treffen müssen, um sicher zu bleiben. Das ist eines der Themen, die im neuen Video der [IMWG-Konferenzreihe des IMF behandelt werden: ASCO/EHA 2021](#). Ebenfalls in den Nachrichten dieser Woche ist ein [Op-Ed in der L.A. Times](#), die die aktuelle Situation zusammenfasst und analysiert und darlegt, wie eine dritte Auffrischimpfung möglicherweise für immungeschwächte Personen eine Lösung sein kann.

Die [Washington Post berichtete heute](#), dass sich die CDC-Berater am 22. Juli treffen werden, um zusätzliche Dosen des COVID-19-Impfstoffs für immungeschwächte Patienten zu erwägen. Das sind gute Nachrichten und hoffentlich werden wir einige positive Schritte nach vorne sehen.

Erfahrung mit Auffrischimpfungen

Es liegen noch keine Daten vor, die den Nutzen einer Auffrischimpfung für Myelompatienten zeigen. In Griechenland beginnt gerade eine neue Studie, um Informationen zu sammeln und den Wert zu bewerten. [Eine kürzlich durchgeführte französische Studie](#) zeigte jedoch, dass fast die Hälfte der Testpersonen in Parallelsituationen gut auf eine Auffrischimpfung ansprachen. Von 59 Patienten, bei denen nach zwei Dosen keine Antikörperantwort nachweisbar war, zeigten 44% nach einer dritten Dosis positive Ergebnisse. In den USA [wurde auch für eine kleine Anzahl von Patienten](#), die es geschafft haben, eine dritte Dosis zu bekommen, ein Nutzen gezeigt.

[Frankreich](#) und [Israel](#) haben bereits Auffrischimpfungen für immungeschwächte Menschen zugelassen, und Großbritannien hat angekündigt, dasselbe zu tun.

Optionen in den USA

Die Impfstoffe von Pfizer und Moderna sind über die Emergency Use Authorization (EUA) erhältlich. Das bedeutet, dass eine dritte Impfung gegen die aktuelle CDC-Anbietersvereinbarung verstoßen würde. Außerdem gibt es derzeit viele Hürden für den Beginn klinischer Studien mit einer dritten Impfung in diesem Umfeld, trotz großer Besorgnis über neue [COVID-19-Wellen in Staaten im ganzen Land aufgrund der Delta-Variante](#).

Zwei Lösungen, die Jennifer und Robert Mnookin in ihrem L.A. Zeiten Op-Ed diskutierten sind:

- Vollständige Zulassung der Impfstoffe (Pfizer/Moderna), die offenbar in Kürze zu erwarten ist. Das würde es den Ärzten ermöglichen, ihre "klinische Beurteilung" zu nutzen, um eine dritte Auffrischimpfung zu verabreichen.
- Die FDA-Zulassung für eine dritte Dosis des Pfizer-Impfstoffs im Rahmen des aktuellen EUA-Abkommens.

Das Fazit

Da [die Delta-Variante](#) droht, viele Myelompatienten im ganzen Land einem kritischen Infektionsrisiko auszusetzen, können die USA dem Beispiel Frankreichs, Israels und Großbritanniens folgen, um Ärzte zu ermächtigen, nach ihrem besten Wissen und Gewissen eine dritte Auffrischimpfung zu verabreichen. Die Sicherheit der aktuellen Zwei-Schuss-Impfstoffe steht außer Frage und das lebensrettende Potenzial ist enorm. Lassen Sie uns alle für schnelles Handeln für immungeschwächte Personen eintreten, die 3 bis 5 % der Bevölkerung ausmachen, mehrere Millionen Menschen insgesamt. Es gibt jetzt genug Impfstoffe für diese humanitäre Aktion.